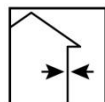
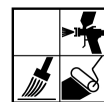


# sikkens



für innen und aussen



Applikation



vor Gebrauch umrühren



lösemittelhaltig



kühl lagern

## Rubbol Satura plus

Urethan-Alkydharz-Lack seidenglänzend, deckend, für innen und aussen

Anwendung	Für hochwertige, seidenglänzende, Schlusslackierungen im Innen- und Aussenbereich nach entsprechender Untergrundvorbereitung auf Holz, Holzwerkstoffen und Metallen. Aussen nur für wettergeschützte masshaltige Bauteile
Eigenschaften	Leichte Verarbeitung, sehr guter Verlauf. Ergibt hochwertige, strapazier- und reinigungsfähige, kratzfeste Oberflächen.
Farbtöne	Weiss, RAL 9010
Abtönen	Über das Color-Mix-System
Glanzgrad	20-30 GU/60° Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.
Dichte	1,23 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Flammpunkt	58°C
Trockenzeit (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach 3 Stunden, überarbeitbar nach 18 Stunden.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter +10°C verzögert sich die Trocknung. Hinweis: Durch den Zusatz von Rubbol Express Additiv* ist eine ausreichende Trocknung auch im Temperaturbereich von +5-10°C möglich. (Anwendung nur nach Vorschrift)
Verarbeitung	Streichen, rollen und spritzen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80-100 µm erreicht.
Verdünnung	Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Falls nötig zum Streichen mit White Spirit verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Zum Spritzen mit Verdüner ST 825 verdünnen, je nach System und Gerät.
Verbrauch	60-70 ml/m <sup>2</sup> entsprechend 14-16 m <sup>2</sup> /Liter (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).
Produktgruppe	Alkydharzlackfarben, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)
Zusammensetzung gemäss VdL	Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Verdüner ST 825 oder White Spirit
Verpackung	1 Liter, 2,5 und 5 Liter
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 Jahre bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung in ungeöffneter Originalverpackung. Angebrochene Gebinde gut verschliessen.

### Verarbeitungshinweise

Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Aussenbereich zuvor mit Cetol Aktiva<sup>BP</sup> oder mit Cetol BL Aktiva<sup>BP</sup> (geprüfte Holzschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.</p> <p>Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.</p> <p>Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!</p>
Hinweis	<p>Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones.</p> <p>Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden.</p> <p>Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. und andere entsprechende Veröffentlichungen.</p> <p>Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.</p>

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen: Grössere Holzschäden werden mit Componex Spachtel bearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Für die Versiegelungen von Verglasungen geeignete Dichtstoffe verwenden.
--	--

#### Beschichtungsvarianten

Erstbeschichtung		
Holz aussen	Imprägnierung	Cetol Aktiva <sup>BP</sup> *
	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express*
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Holz innen	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express*
	Zwischenbeschichtung	Wenn nötig mit Kodrin Spachtel* ganzflächig spachteln Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Stahl und Eisen	Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St2, bzw. PMA nach EN ISO 12944. 4	
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Zink und verzinkter Stahl	Untergrundvorbehandlung	Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BFS-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung)
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Nichteisen-Metall (Aluminium)	Untergrundvorbehandlung	Flächen gründlich mit Nitroverdünner reinigen bzw. entfetten (siehe BFS-Merkblatt Nr. 6)
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Renovierungssysteme		
Altbeschichtungen intakt	Untergrundvorbereitung	Abwaschen mit 10%igem Salmiakwasser, evtl. nass schleifen, mit klarem Wasser gut nachwaschen.
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Altbeschichtungen nicht intakt	Untergrundvorbereitung	Altanstriche vollständig entfernen.
	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express* Bei Nadelholz im Aussenbereich: Rohe Holzstellen vorgängig mit Cetol Aktiva <sup>BP</sup> * imprägnieren
	Spachtelung (soweit erforderlich)	Ganzflächig oder fleckspachteln mit Kodrin Spachtel*
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus* oder Onol Express*
	Schlussbeschichtung	Rubbol Satura plus
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage. Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zu Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltigen Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelastigung nicht mit lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen bearbeiten.	

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffungsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Kaufverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.